

Streichhölzer

Bis ins 18. Jahrhundert war das Feuermachen eine mühselige Angelegenheit. Dann entdeckte man den weißen Phosphor, eine Substanz, die sich sehr leicht entzünden ließ. Das brachte die Menschen auf eine Idee: Man tunkte Holzstäbchen in flüssigen Phosphor und hatte schon die ersten Streichhölzer erfunden. Doch das waren gefährliche Anzünder.



Sie ließen sich an fast jeder Oberfläche entzünden und gerieten daher häufig von selbst in Brand. Diesem Dilemma bereitete ein schwedischer Chemiker 1844 ein Ende. Seine Sicherheitsstreichhölzer ließen sich nur noch an einer speziell entwickelten Streichholzschachtel entzünden und sie wurden ein einträgliches Geschäft. Bis zum Jahr 1983 besaß die von ihm gegründete Streichholzfabrik das Monopol für Zündhölzer. (107 Wörter)

Eine Erfindung von Fleurop?

Am 14. Februar, dem Tag der Liebenden, schenkt man sich in einigen Ländern Blumen oder Pralinen, schreibt Liebesbriefe oder Karten. Diesen Valentinstag gibt es seit etwa fünfzig Jahren. Damals war die Zeit des Wirtschaftswunders. Hat die Konsumgüterindustrie den Tag erfunden? Erfunden zwar nicht, aber angekurbelt sicherlich schon. Denn bereits im Römischen Reich gab es gegen Ende des Winters ein Liebesfest. Unverheiratete wurden in einer Lotterie einander zugelost. Verheiratete Männer schenkten schon damals ihrer Frau Blumen, was wohl nicht nur diese erfreute, sondern wie bis heute auch den Blumenverkäufer. (87 Wörter)

Verschiedene politische Richtungen

Die politischen Parteien werden meistens in „linke“ und „rechte“ eingeteilt. Das kommt ursprünglich von der Sitzordnung im Parlament. Die einen saßen ganz einfach links und die anderen rechts. Die „Linken“ sind meistens die ehemaligen Arbeiterparteien, die „Rechten“ die bürgerlich-konservativen. Oft werden den Parteien auch bestimmte Farben zugeordnet, wie z.B. die „Roten“, die „Schwarzen“ oder die „Grünen“. Die Namen vieler Parteien sind Abkürzungen von Wörtern, die die politische Überzeugung ausdrücken. So steht zum Beispiel das „C“ für „christlich“, das „D“ meist für „demokratisch“, das „S“ für „sozial“ und das „V“ für Volk. (91 Wörter)